

Nicole Hofstetter

Individualisierte Förderung der Lesekompetenz

Ein Projekt zur frühzeitigen Bekämpfung des Illetrismus

Projektarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2010 GRIN Verlag
ISBN: 9783656286431

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/201171>

Nicole Hofstetter

Individualisierte Förderung der Lesekompetenz

Ein Projekt zur frühzeitigen Bekämpfung des Illetrismus

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Projekt Unterrichtsentwicklung und -forschung

Individualisierte Förderung der Lesekompetenz

Ein Projekt zur frühzeitigen Bekämpfung des Illetrismus

vorgelegt von

Nicole Hofstetter

eingereicht am 26. März 2010

Abstract

Diese Arbeit beinhaltet das Projekt Unterrichtsforschung und –entwicklung im Fachbereich Deutsch, dem Teilbereich des Lesens. Der Forschungs- und Entwicklungsarbeit liegt die Aktionsforschung von John Elliot (1981a) zu Grunde: „Aktionsforschung ist die systematische Reflexion von Praktikern über ihr Handeln in der Absicht, es weiterzuentwickeln“ (S. 1). In dieser Arbeit gehe ich der Frage nach: „Welche Entwicklung erfahren die Schüler im Bereich Lesekompetenz und Lesemotivation durch die Förderung der Lesefertigkeiten?“ Die Durchführung dauerte von Februar 2009 bis Dezember 2009 und beinhaltete 2 Phasen der Umsetzung im Unterricht. Für deren Auswertungen dienten Forschungsmethoden sowohl quantitativer wie qualitativer Art. Die Ergebnisse der Auswertungen führen im Teil der Schlussevaluation zur Beantwortung der Forscherfragen.

Die Arbeit gliedert sich in 5 Hauptteile:

- Im ersten Teil folgt der Analyse der Ausgangslage der Theorieteil I. Der Klärung der Voraussetzungen auf der Ebene Unterricht & Lernende schliesst die Planung der Unterrichtsentwicklung & –forschung I an.
- Anschliessend wird die 1. Fördereinheit durchgeführt und in der Zwischenevaluation ausgewertet. Entwicklungsoptionen werden eruiert.
- Im dritten Teil werden diese theoretisch aufgearbeitet und mit den veränderten Voraussetzungen in der Weiterentwicklung der Unterrichtsentwicklung und –forschung II in Einklang gebracht.
- Im vierten Teil folgt die 2. Durchführungsphase inklusive deren Evaluation.
- Als Abschluss werden die Entwicklungsergebnisse beider Durchführungen mit der Beantwortung der Forscherfragen in der Schlussevaluation ausgewertet. Das forschungsmethodische Vorgehen wird evaluiert. Ergänzend werden die persönlichen Lernprozesse im Bereich der Forschung und die Berufsrolle aus der Sicht der gewonnenen Erfahrungen reflektiert.

Inhaltsverzeichnis

Abstract	I
Inhaltsverzeichnis	II
Einleitung	V
1. Ausgangslage	1
1.1 Rahmenbedingungen	1
1.2 Entwicklungsabsicht	1
1.3 Entwicklungsziele	2
1.4 Fragestellung	2
1.5 Zusammenfassung	2
2. Theoretische Grundlagen I	3
2.1 Zusammenführung der theoretischen Begriffe	5
3. Voraussetzungen	6
3.1 Voraussetzungen auf der Ebene Unterricht	6
3.1.1 Die Entwicklungsbereiche meines Unterrichts	6
3.2 Voraussetzungen auf der Ebene Lernende nach ICF	7
3.2.1 Mädchen S - Mädchen 1	7
3.2.2 Mädchen V – Mädchen 2	8
3.2.3 Mädchen C – Mädchen 3	8
3.2.4 Junge G – Junge 1	9
3.3 Folgerungen für die Unterrichtsentwicklung	9
4. Unterrichtsentwicklung I	10
4.1. Entwicklungsziele	10
4.1.1 Zielsystem Lernende	10
4.1.1 Zielsystem SHP	10
4.2 Pädagogisches Handeln.....	11
4.2.1 Planung	11
4.2.2. Theoretische Begründung der Massnahmen	12
4.3 Zeitplan	13
5. Unterrichtsforschung I	14
5.1 Forschungsfrage	14
5.2 Hypothesen.....	14
5.3 Forschungskonzept	14
5.3.1 Forschungsdesign	14
5.3.2 Planung der Forschung I	15
5.3.3 Erfolgsindikatoren, Forschungsmethoden und –Instrumente.....	15
5.3.4 Auswertungsvorgehen.....	16
6. Durchführung I	17
6.1 Projektwoche 1 – Erfassung IST-Zustand	17
6.2 Projektwoche 2 – Einführung des Leseförderprogramms Lernkiste Lesen und Schreiben	18
6.3 Projektwoche 3	19
6.4 Projektwoche 4	20
6.5 Projektwoche 5	21
6.6 Projektwoche 6	21
6.7 Projektwoche 7	22
6.8 Projektwoche 8	23
6.9 Projektwoche 9	24
6.10 Projektwoche 10	24
6.11 Projektwoche 11	25

7. Zwischenevaluation	26
7.1 Einleitung	26
7.2 Evaluation Entwicklungsziel I - Verbesserung der Lesefertigkeiten	26
7.2.1 Evaluation Teilziel 1– Die Schüler verbessern die Lesegeschwindigkeit.....	26
7.2.2 Evaluation Teilziel 2 – Die Schüler verbessern die Lesegenauigkeit.....	27
7.2.3 Evaluation Teilziel 3 – Die Schüler erhöhen die Leseflüssigkeit.....	28
7.2.4 Zusammenfassung der Evaluation des Entwicklungsziels I.....	29
7.3 Evaluation Entwicklungsziel II - Erhöhung der Lesemotivation	29
7.3.1 Evaluation Teilziel 4 – Die Schüler bauen ihre Freude am Lesen aus	29
7.3.2 Zusammenfassung der Evaluation des Entwicklungsziels II.....	31
7.4 Vorläufige Beantwortung der Forscherfragen.....	31
7.4.1 Ebene Lernende	31
7.4.2 Ebene SHP.....	32
7.5 Evaluation Forschungsmethodisches Vorgehen	33
7.5.1 Forschungsstrategie.....	33
7.5.2 Forschungsmethoden.....	33
7.5.3 Forschungsinstrumente	34
7.6 Reflexion der Rahmenbedingungen	35
7.7 Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses – Kompetenzen als Forscherin.....	35
8. Veränderten Voraussetzungen	36
8.1. Ebene Unterricht.....	36
8.2 Ebene Lernende nach ICF.....	36
8.2.1 Mädchen S - Mädchen 1	36
8.2.2 Mädchen V – Mädchen 2	36
8.2.3 Mädchen C – Mädchen 3	37
8.2.4 Junge G – Junge 1	37
8.3 Folgerungen für die weitere Entwicklung.....	37
9. Erweiterte Theoretische Grundlage	38
10. Unterrichtsentwicklung II	39
10.1 Entwicklungsziele	39
10.1.1 Zielsystem Lernende.....	39
10.1.2 Zielsystem SHP.....	40
10.2. Pädagogisches Handeln	41
10.2.1 Planung der Massnahmen	41
10.2.2 Theoretische Begründung.....	41
10.3 Zeitplan der Durchführung II.....	41
11. Unterrichtsforschung II.....	42
11.1 Forschungsfragen- Adaptierte Fragestellungen.....	42
11.2 Hypothesen.....	42
11.3 Forschungskonzept	42
11.3.1 Forschungsdesign.....	42
11.3.2 Planung der Forschung II.....	42
11.3.3 Erweiterte Erfolgsindikatoren, Forschungsmethoden und –instrumente	43
11.3.4 Auswertungsvorgehen	44
12. Durchführung II	45
12.1 Projektwoche 1 – Erfassung IST-Zustand.....	45
12.2 Projektwoche 2 – Einführung und Start des Leseförderprogramms Flüssig lesen lernen	45
12.3 Projektwoche 3	47
12.4 Projektwoche 4	47
12.5 Projektwoche 5	48
12.6 Projektwoche 6	49
12.7 Projektwoche 7	49
12.8 Projektwoche 8	50

12.9	Projektwoche 9	51
12.10	Projektwoche 10	51
12.11	Projektwoche 11	52
13.	Evaluation der Durchführung II	53
13.1	Einleitung	53
13.2	Evaluation Entwicklungsziel I - Verbesserung der Lesegeläufigkeit	53
13.2.1	Evaluation Teilziel 1 – Die Schüler verbessern die Lesegeschwindigkeit	53
13.2.2	Evaluation Teilziel 2 – Die Schüler verbessern die Lesegenauigkeit	54
13.2.3	Evaluation Teilziel 3 – Die Schüler erhöhen die Leseflüssigkeit	55
13.2.4	Evaluation Teilziel 4 – Die Schüler erhöhen die Leseverständlichkeit & Lautstärke	56
13.2.5	Evaluation Teilziel 5 – Die Schüler variieren den Leseausdruck	57
13.2.6	Zusammenfassung der Evaluation des Entwicklungsziels I	57
13.3	Evaluation Entwicklungsziel II– Erhöhung der Lesemotivation	58
13.3.1	Evaluation Teilziel 6 – Die Schüler entwickeln ihre Freude an der Lesetätigkeit	58
13.3.2	Zusammenfassung der Evaluation des Entwicklungsziels II	59
14.	Schlussevaluation	60
14.1	Beantwortung der Forscherfrage auf der Ebene der Lernenden	60
14.2	Beantwortung der Forscherfrage auf der Ebene der SHP	62
14.3	Evaluation forschungsmethodisches Vorgehen	63
14.3.1	Forschungsstrategie	63
14.3.2	Zielsystem	63
14.3.3	Forschungsmethoden und -instrumente	63
14.4	Reflexion der Rahmenbedingungen	65
14.5	Reflexion des eigenen Lern- und Arbeitsprozesses – Kompetenzen als Forscherin	65
14.6	Reflexion der Berufsrolle aufgrund der gewonnenen Erfahrungen	65
	Literaturverzeichnis	i
	Abbildungsverzeichnis	iv
	Anhang - Inhaltsverzeichnis	vii

Einleitung

Unsere Lebenswelt ist versprachlicht. Grundvoraussetzung für den Erfolg in unserem Leben, in unserer wissensintensiven Gesellschaft, ist die Lese- und Schreibkompetenz. Mit dem Aufkommen von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien) wie Personal Computer, Mobiltelefone und somit der Verbreitung von vermehrt visuellen Kommunikationsformen ist die Schrift nicht in den Hintergrund getreten, sondern hat an Bedeutung gewonnen, wie Zafarana & de Dardel (2007) auch theoretisch beschreiben. Das Kompetenzniveau bezüglich Lese- und Schreibfähigkeiten ist in den letzten 20 bis 30 Jahren nicht gesunken, aber im Gegenzug sind die ökonomischen und kulturellen Anforderungen stark gestiegen. So ist die Kluft zwischen den Anforderungen der Gesellschaft und den effektiven Lese- und Schreibkapazitäten grösser geworden.

Illetrismus, auch als funktionaler Analphabetismus bezeichnet, wurde in den letzten Jahren in den Industrieländern, inklusive der Schweiz, zu einem zentralen Problem. Illetrismus betitelt ungenügende Lese- und Schreibfähigkeiten, obwohl die obligatorische Schulzeit durchlaufen wurde und eine ausreichende Grundausbildung in Lesen und Schreiben in der Schule absolviert wurde. Aufgrund dieser ungenügenden Kompetenzen ist es den Betroffenen nicht möglich, sich in unserer Gesellschaft behaupten zu können und aktiv am sozialen, kulturellen, familiären und beruflichen Leben teilzunehmen. Hier, wo Bildung der wichtigste Rohstoff ist, können rund 500'000 Menschen nicht richtig lesen und schreiben. Bei jedem 4. Schüler reicht die Lesefähigkeit nicht aus, um erfolgreich eine berufliche Ausbildung zu beenden. Gemäss dem Deutschschweizerischen Logopädinnen und Logopädenverband (2008) „hemmen fehlende sprachliche Kompetenz die kognitive, psychosoziale und kommunikative Entwicklung empfindlich“ (S. 33).

Gleichzeitig wird die Kluft zwischen denen, die vom Illetrismus betroffen sind und denjenigen, die über gute Lese- und Schreibkompetenzen verfügen, immer grösser. Fragen bezüglich Bildungsrecht, Chancengleichheit, Reproduktion von sozialen Ungleichheiten durch das Bildungssystem gelangen in den Brennpunkt von öffentlichen Diskussionen. Die Folgen des Illetrismus für die Gesellschaft sind enorm: wachsende Abhängigkeit vom Sozialstaat, Verlust an Arbeitskraft und Produktivität und fehlende soziale Integration und Diskriminierung.

Diese Situation erfordert verstärkte Massnahmen zur frühzeitigen Bekämpfung von Illetrismus. Wie man an den nachfolgenden Beispielen sehen kann, hat die Sensibilisierung betreffend Illetrismus in der Gesellschaft Einzug gehalten und wird von der Fachwelt gefördert. Am UN Weltalphabetisierungstag im September 2005 wurde in zwei grossen Gastronomie-Unternehmen der Schweiz Buchstabensuppe gereicht. An demselben Tag wurden in vielen Schweizer Städten über 100'000 Flugblätter als Information über die Problematik des Illetrismus verteilt. Im Frühjahr 2008 wurde vom Schweizerischen Komitee zur Bekämpfung des Illetrismus die Preisausschreibung Alpha 2008 zur Bekämpfung des Illetrismus in der Frühförderung lanciert, da eine frühzeitige Intervention bei Lese- und Schreibschwächen die Schullaufbahn der Schüler positiv beeinflusst. Es wurden 28 Projekte eingereicht (Vögeli-Mantovani, 2008).

Im vorliegenden Projekt Unterrichtsforschung und -entwicklung untersuche ich, tätig als SHP, meinen Unterricht im Bereich Leseförderung. Als Forschungsmethode dient mir die Aktionsforschung als Element der qualitativen Sozialforschung, wie Elliot (1981) dies wie folgt definiert: „Die Aktionsforschung ist die systematische Untersuchung beruflicher Situationen, die von der Lehrperson selbst durchgeführt wird, in der Absicht, diese zu verbessern“ (S. 1).

Das Ziel der Unterrichtsforschung und -entwicklung dient der Qualitätssteigerung des Lehrens aus der Sicht der SHP und des Lernens aus der Sicht der Schüler. Durch die Aktionsforschung wird eine Entwicklung in